© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

braun. Thorax ziemlich lang schwarz behaart, und wie das Abdomen zerstreut punktiert, Segment 2—6 seitlich mit weifsem, abstehendem Haarbüschel, der sich auf den Bauch nur in geringer Ausdehnung fortsetzt, Segment 6 mit tiefer Analfurche und schwarzer Analfranse. Bauch schwarz, kahl, Analsegment dem Ende zu gekielt. Beine schwarz, schwarz behaart, Tibie III aufsen grob gehöckert, trägt die Stützschuppe beim letzten Drittel (vor dem Ende). Flügel blauschwarz, Adern und Tegulae schwarz. — L. 17 mm, Br. 8 mm.

2 ♀ von Marienhof (Ukerewe), Conrads leg. Deutsch-Ostafrika.

Xylocopa rufitarsis var. *namaquaënsis* ♂ n. var.

♂. Wie *X. rufitarsis* Lep., aber Thorax und Segment 1 schwarz behaart, Mesonotum mit mehr schwarzbrauner Behaarung. — L. $15^1/_2$ mm, Br. 7 mm.

2 ♂ von Ookiep (Kl. Namaland) im Kap-Museum.

Xylocopa konowi var. *albohirta* ♀ n. var.

♀. Wie *X. konowi*, aber Kopf ziemlich lang weifs behaart und auch das Collare ziemlich breit grau behaart. — L. 22 bis 23 mm, Br. 9 mm.

1 ♀ vom südlichen Kongogebiet.

Die Ichneumonidengattung *Drepanoctonus* Kriechb. (Hym.)

Von **K. Pfankuch**, Bremen.

In einer Determinandensammlung, die ich vor allerdings schon etwas langer Zeit von Herrn Prof. Brauns in Schwerin zurückerhielt, fand sich eine Ichneumonide, die von seiner Hand mit dem Namen *Drepanoctonus tibialis* Kriechb. etikettiert war. Dabei schrieb mir mein alter, verehrter Freund: „Vor vielen Jahren fand ich die Art in einem Stück bei Wiesbaden vor, dann sah ich sie bei Kriechbaumer in München und habe sie jetzt zur Bestimmung aus Kroatien hier.“

Obige Art war mir in 2 Exemplaren von einem Freunde überlassen worden, der sie aus Schmetterlingspuppen erhalten hatte. Längere Zeit steckten sie in meiner Sammlung, ohne dafs es mir möglich war, sie zu bestimmen, bis ich durch Prof. Brauns auf den rechten Weg gewiesen wurde.

Um zu sehen, ob meine Tiere mit den Typen Kriechbaumers

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

übereinstimmten, wandte ich mich an den Direktor des Münchener Museums, Herrn Geheimrat Hertwig. Mit dessen Einverständnis hat dann Herr Prof. Doflein (Leiter des Konservatoriums der zoolog.-zootom. Staatssammlung) mir in liebenswürdigster Weise die 3 Kriechbaumerschen Typen für einige Zeit zur Verfügung gestellt. Ich konnte durch Vergleich bald die Übereinstimmung meiner Tiere mit den Münchener Exemplaren feststellen.

Dafs diese Ichneumonide bisher unbekannt geblieben ist, kann natürlich nur auf ihr seltenes Vorkommen zurückzuführen sein. Aus Pietät gegen den verstorbenen Dr. Kriechbaumer, dem ich die ersten Anregungen und Förderungen in meinem Studium der Ichneumoniden verdanke, habe ich es unternommen, den Namen seiner neuen Art nebst einer Beschreibung derselben zu veröffentlichen. Anfragen beim Bayrischen Staatsmuseum in München und bei dem Sohne des Verstorbenen, Herrn Oberleutnant a. D. Kriechbaumer, ob sich in hinterlassenen Papieren vielleicht Notizen über genannte neue Art vorfänden, hatten ein negatives Resultat.

Die neue Ichneumonide gehört zu den *Tryphonides prosopi* nach Holmgren. Sie nimmt die Mitte ein zwischen dem Tribus der *Exochini* und dem der *Metopiini*. Mit letzterem stimmt sie in der Form, der Behaarung und der groben Punktierung des Körpers überein, mit den *Exochini* vornehmlich durch das vorstehende Gesicht und die mit 2 Spornen versehenen Schienen. Wegen der Gesichtsform ziehe ich sie zum letztgenannten Tribus.

Die Gattungsmerkmale wären folgende:

Drepanoctonus Kriechb. (i. l.) nov. gen.

Körper (wie bei *Metopius*) mit steifen Haaren bedeckt, glänzend und mit recht grober Punktierung; Gesicht hervorstehend, nach oben hin zwischen den Fühlern mit Kiel; Fühler fadenförmig, nicht zugespitzt; Schildchen normal, bis zur Spitze deutlich gerandet, hinten steil abfallend; Mittelsegment kurz, steil abfallend, mit fünfeckiger, an der Basis breit ansitzender area superomedia, die area posteromedia über die Mitte hinaufreichend; Flügel ohne areola, Endabschnitt des radius gerade, am Ende schwach umgebogen; Luftlöcher des ersten Segments vor der Mitte, dieses dachförmig erhöht und mit kräftigen, glänzenden Kielen bis zur Spitze, die sich auf Segment 2 fortsetzen; Hinterschenkel nicht verdickt; alle Schienen mit 2 Spornen, die hinteren Fufsglieder an Stärke abnehmend, das letzte Glied nebst den Klauen schwach.

Die von Kriechbaumer bezeichnete Art ist

Drepanoctonus tibialis Kriechb. (i. l.) nov. spec. ♂.

Kopf: quer, hinter den Nebenaugen jäh abfallend und daselbst flach ausgehöhlt, die grofsen Augen ausgerandet, Ge-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sicht nebst dem nicht abgesetzten Kopfschilde glänzend, kräftig punktiert.

Vorderleib: Mittelrücken mit flachen Furchen, die bis über die Mitte reichen, glänzend und mit vielen groben Punkten, die aufgetriebenen Mittelbrustseiten mit gleicher Skulptur; die area posteromedia $^2/_3$ des Mittelsegments einnehmend, grobrunzlig-punktiert; die area superomedia fünfeckig, scharf umleistet, mit der Spitze in die area posteromedia hineinragend, ihre Innenfläche fast glatt und recht glänzend, costula in oder etwas hinter der Mitte austretend.

Beine normal, nur die Schienen recht kräftig, ihre 2 Sporne erreichen fast die Länge des Metatarsus.

Flügel mit langem, schräg stehendem nervus areolaris (ähnlich wie bei *Colpotrochia*), die zweite rücklaufende Ader fast interstitiell; radius etwas hinter der Mitte austretend; der nervus basalis in der unteren Hälfte gebogen; die Discoidalzelle mit je 2 parallel laufenden Adern, da die Discocubitalader ganz gerade verläuft; nervulus schräg, postfurkal; nervellus weit hinter der Mitte gebrochen, eine schwache Ader aussendend.

Hinterleib: wie bei Metopius, das erste Segment quadratisch, die übrigen quer; die glänzenden Kiele des ersten Segments parallel laufend, auf dem zweiten Segment sich fortsetzend und hier, nach hinten divergierend, nicht ganz die Spitze erreichend.

Färbung: schwarz; Fühlergeifsel gelbrot, oberseits gebräunt; die Vorderseite der Vorderschenkel, ihre Spitzen nebst denen der Mittelschenkel und die sämtlichen Schienen nebst ihren Spornen auffallend und schön gelb, die Spitze der Hinterschienen gebräunt; alle Fufsglieder braun, ihr Metatarsus nicht selten gröfstenteils hell; Stigma braunrot, an der Basis heller; alle Hinterleibssegmente mehr oder weniger breit gelbrot gerandet; Bauchfalte gelblichbraun.

Länge: 8—9 mm.

Fundort: Bamberg (nach der mit „Dr. Junk" bezeichneten, von Kriechbaumer geschriebenen Etikette); Wiesbaden, Kroatien (Brauns); Bremen.

Wirte: Nach der Bezettelung meiner Exemplare:

Drepana binaria Hufn. und

Lophopteryx camelina L. (1. Juni 1876 entschlüpft).

Das Geschlecht ist nicht bei allen Tieren gut zu erkennen. Kriechbaumer gibt bei der mit Namen versehenen Etikette dasselbe richtig an (♂); seine beiden anderen Tiere und auch die meinigen halte ich gleichfalls für ♂.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: 1911

Autor(en)/Author(s): Pfankuch Karl

Artikel/Article: Die Ichneumonidengattung Drepanoctonus Kriechb. (Hym.) 687-689